Schiersteiner Zeitung

foften bie einspaltige Koloneizeile ober beren Raum 30 Big. Bellanten 100 Big.

Bezngspreis matich 130 Gfg., mit Bringer-obn 150 Gfg. Durch die Bost gegen vierreliährlich 4.50 Kt. ausicht. Bestelland.

Ungeigen Blatt für (Schierfleiner Anzeiger) - (Schierflein (Schierfleiner Menef Machrie

Gernruf Dr. 584.

umts: 图 Blatt.

ichierftein und Umgegend dlen) — (Shierfleiner Tagblatt) (Miederwallnfer Beitung)

ain) Rr. 16681.

Ericheini : Dienstage, Donnerstage, Samstage Drud und Bering Brobft'ide Budbrudteri Schierftein. Berantworflicher Schriftleiter Bilhelm Probit, Schierftein.

Fernruf Rr. 584

März 1920.

MTHRO Der Bewett. n, bag ber Reben-

giehung ift ber

ind Gefchaft er

28. Jahrgang

Mr. 27.

Brojeg Erzberger-Selfferich.

Im Brogen Ergberger belfferich wirb boch noch ein-in Die Beweisaufnahme eingetreten werden. 2018 engen sind bafür genannt vom Rebenkläger Erzberger ibi Reichsminister Giesberts, Unterftaatssefretar ed er Armsberg und Abg. Schirmer. Rechtsanalt Alsberg verlangt barauf die Ladung Beit man n salt Alaberg verlangt darauf die Ladung Beigin ann in billwegs. Bahnschaffes und Strefenanns. Beheimtat Gordon stellt das Berlangen, die om Angeslagien genannten Zeugen idzulehren. Der derstansantell bestriebriebrieb Ladung aller von beien Selten genaumten Zeugen, zu denen der Tisch des Kebenstegers noch den Paper und Dr. David hinzussugt. weiseufnahme baburch, bag ber Mbg. Gbabn noch usjagen zu machen wünscht. Bunachft halt aber nachem bie Situng mit einer halben Stunde Beripatung röffnit ift, ber Ober ft a at & an walt fein Plaiboner

Das Plaidoper bes Oberftaatsauwalte. Oberftentsanwalt & raufe fabrt ans ban ber Broes politifc war in feinem gangen Umfang, in feinem beiprung, in allen fe'nen Stabien, in f inen Folgen, Die ich viel eint jabtelang fühlbar machen werben: "Der Brojen ift ein Beleidigungsprozen, ber bem Angeflagen berbeigeführt murbe ju dem Zwed, ben Nebenflager 14 Min'fter und Bolit fer ummöglich ju machen. Gin Arteil über bie weltpol ti den Borgange abzugeben, find midaft bringen. Für die Stratsamwaltschaft und bas feridt muß es als oberfies Geset in biesem Berfahren alt n, ber Politit te'nen Ginfluß barin einzuräumen, endern mur die jurifitische Seite zu betrachten. Das ift a umso leicher, als es nicht gilt, festzustellen, ob diese oder eine Politit die richtige war Ich habe, ich will boe ledkosten, von keiner vongesetzt:n Behörde oder songm Stell: irgend eine Spur von Richtlinien ober Be-näusjungen erhalten. Die Staatsanwaltschaft steht auch eier Sache, wie selbswerständlich ist, völlig objektib ge-triebet. Die dem Angeklagien zur Last gelegte Tat ist rine einheitliche, die er burch fortgesette Sandlungen be-gangen hat. Der Strasantrag ist uneingeschränst gestellt. Er umsast alle Borwürfe, die in den Publikationen des artligten enthalten find. Gie richten fich gegen Ergerzer als Menschen und Politiker. Sie sind zum Teil chr harf und traß, aber im politischen Leben lassen sich elde Ausbrücke nicht immer vermeiben. Es ist sehr versändlich, daß beibe Seiten das größte Interesse daran bem ihre Welte n ihre Positit zu rechtsertigen. Das ist hier nicht ilch; beshalb scheibe ich hier alle politischen Borise aus der Verfolgung nach § § 185 und 186 aus. bleiben die Vorwierse gegen Erzberger als Menschen, Borwierse der politischen Aorruption, der Unwahrfeit und andere. Der Angeflagte bat im Laufe bes Dieje Bormurje mit pout ichen gu berden und bas Beweisthema zu verschaffen gesucht, inem er 3 B. in Fällen, in benen ber Rebenfläger feine teschiftlicen Bertille hate, den Ausdruck Proieftions-witikwist brauche. Es lät sich nichts bagegen sagen, das die Parlamentarier die Interessen gewisser Eruppen von ein, die kalender bie Interessen gewisser Eruppen den, die sie in das Parkement gesandt haben. Aber e hauptsame in, daß die Abgeordneten mit offenem Bit lämdsen. Laß Erzberger es nicht getan habe, wirst mit der Angelagte vor und er belegt diese Behanptung in ber Angelagte vor und er belegt diese Behanptung i menderfe, Beweifen, u. a. burch Erzbergers Begiean Chainal oncharafter bar. Die Bezab-Gerteig is mit 40 000 Marf war boch, aber nicht etmatig bech, benn es ist befannt, bas auch sonst Auf-nstalsmitglieder boch bezahlt weiden, ohne etwas beberce bailit ju tun. Und die Tatigleit Erzbergers Ihriffen irar burchaus nicht beforativ. Tiefe 40 000 ole Bestechungegelber ju betrachten, ift verfehlt, ba bir Rebenfinger, wenn auch Thuffen aus Diefem Enament bestimmte Bille zu errichen und bas Zentrum ungbor zu machen hoffte, die volle Treiheit der Ge-ning und Ennichtegung vorbehielt. Erzbergers Ausaus dem Theffen Rongern war freiwillig und gina bem völligen Gegensat ber Meinungen über ben leaustruch herver. Das Erzbergers Austritt friwar, gebt aus eiter Bemerfung hervor, Die Thofnoch feinem Ausschleiben machte: "Out ab vor bem an Benn ich es auch im Interesse ber öffentlichen ficielt für beachtenswert erachte, daß Parlamentat, Die nicht bem Birtichat eleben angehoren, in Diefer

bafür tatig find, jo fann ich boch in biefem Falle eine Serquiaung bon Geichaft und Boll it nicht erblichen.
Anders dagegen ift mein Urteil über die Autgeit
bi: der Nebentläger für Thoffen in der Frage des Erzkollens Brieg-Longwy ausübie. In dieser Angelegen-

Belt muß bie Gian Can aufnahme es als nache flager feinen großen G Thoffen geliend machte Macimeis ber Bergvid

Boitidedtouto Fram

Donnerstag, be

berger nicht prin-Den Musfuhrabgaben machte gipiell, fonbern mit aus tedmijagen Grunben Comieria-In biefer Frage ging er fonform mit anderen bervorragenden Parlamentariern und fie fepeidet für ben Bermirf ber Betquitung bon Weichaft und Politif aus. Bas bie Grage ber Annerion von Briep Longwo betrifft für Die ber Debenifiger im Rai Die Propaganba einleitete, fo muß feine Ertfatung, bas bie Annerion mit ber Gr ebeneresolution gu wereinbaren gewesen ware-Bweifel erweden, benn bie Frangofen batten fich mit Sanben und Miffen gegen bie Abtretung auch nur eines Qubratmetere gewehrt. Aber für bas Beweisthema ber Berquidung bejagt bas richts.

Jim Falle bes Suftenmittels Buigobin, bas feinen Geminn erbracht bat und auch nicht erbringen wirb, ift Die Rudgablung bon 4 000 Mart Buigobinangeilen über Bari auffailig. Der Rebenflager wirb es mir nicht vertourinng einer Enboention an Die Befellichaft burch bas Ariegsministerium in Insammenhang bringe. Diese Inbrention ift bie einzige, die Erzberger besürwortet bat. Der Beweis ber Betanidung in bicfem Falle ift er-bracht, in einer späteren, die gleiche Firma betreffenben

Angelegenheit bagegen nicht. In bir Angelegenbeit Berger-Tiefbau behauptet ber Angeliagte, ban Erzberger als Schledericht r gwifchen ber Firma und bem Fishus lenteren über bas Ohr gebauen und fic ale Belohnung baffit in ben Mufichterat habe wahfen faffen. Diefer Bamourf ber Riechtsbeugung, ben ber Minge lagte in ber Berhandlung übrigens gurudge-nommen ober boch erbeblich eingeschränft bat, in unbegründet. Es unterliegt teinem 3weifel, daß nicht nur bie gestigen Eigenschaften, fonbern auch br Umftanb ben Rommergienrat Berger bergnfakt:, Ergberger gum Schiederichter gu mablen, weil des Rebenftagers Enfing im Barlament und bei ben Beborben befannt war. Die Unparteifichleit ber icbieberichterlichen Tat gleit Ergbergere iff zweifelsfrei. Aber ein anderer Berbadt liegt por: Erzberger war icon früher in einem Streitfall eiger anberen Firma mit bem Ranalamt Edicborichier geme-fen, e'ne Tariofeit, Die Erzelleng Gpahn und anberee Bengen a's Lebenflich für einen Barlamen'arier bezeichneten Der Echiedesbruch in biefem Falle bat Berger auf Ert-berger aufmertfam gemacht. Dan fab ibn als ben ge-ei neten Mann an und war mit feiner Tätigfitt auch

febr gufrieben. Rurg nach ber Gallung bes lebten Echiebs-

ipruchs murbe e: in ben Auffichierat Bergere bernien

Bebenten gegen Ergbergere Echieberichter,atigfei befanben beim Manalamt bie hinauf gum Reichefangler. Ben. trobbem bieje Zatigfeit nicht unterbunden murbe, to get to bankt but time Eritatung: Ergottatt gefürchtit 3ch ftebe in biefem Galle, ben ich als febr bebentlich cradie, ben Borwurf, Beidaft und Bolitit ber au dt gu haben, a's erwiefen an. Benn Ergberger que Er faring bafar, bag er mande Buidriften empfeblenb wei er gab, Die bebenflich erineinen miffen, bier erffart, er fet bamit nur einer Gewohnheit gefolgt, fo muß gefagt werben, bag em Minifier fich in biefer Begiebung größter Burndbaltung befieißigen muß. 3m Salle Ing e l'e hat Erzberger fich zu Drobungen verftiegen, um Angele als Unterlommiffar in die Gerstenverwertungs-stell zu bringen und ibm ein Ectreibekontingent für feine Girma gu berichaffen. 3ch muß bem Angeflagten babin rechtgeben, baf bas Berhalten Ergbergers im Gall An-gele bas Beiden einer gewissen Korruption ift. Mit bem Beriahren bes Sprengftoffe "Gluffige Luft" hat Ergberger ein gutte Geichaft gemacht. Der Rebentliger bat bier feinen politifchen Ginfing geltend gemacht, indem er ale IN b. R bas Berfahren bem hanbelsminifter empfabl und er bat bielen Ginlus mit Griola burboeten

bat Rommergienrat Rechberg, als er fic mit Ergberger in Berbinbung fette, feinen zweifel barüber gelaffen, bag er burch bief: Berangichung Erzbergere gewiffe Biberftonbe ju überminben hoffte. Eine Erflorung für Die auffallenbe Tatjache, baf bas Ariegsminifterium im Gegenfat jur Ariegerebftoff-Abieifung feinen Biberftanb gegen ben Berfauf b.s Anhybat-Batents aufgab, tann mit Siderteit nicht gegeben werben, boch barf man wohl bem Beugen Mauritius folgen, ber biefe Tatfache auf einen Brief Ergbergere an bas Rriegeminifterium gurud-führte, wobei gu teienen ift, bag ber Rebenflager nicht antab, bas et Altionar mare. Geine Bormurfe bie ber Angellagte im Balle Bolff und Straus erhob, find nicht eriviefen worben Ergberger bat von ber Firma feine junanstellen Bertille gebabi. Er bat auch nichts jur bie

Erneinung bis Wehltmtats Straus geian. Bur bas Rechbergifche Unternehmen, an bem Erzberger beteiligt war, bat ber Rebenitager als Staatsfefretar einige empfehlende Worte geichrieben, die aber auf die Gifenbahnbeborbe feinen Einbrud gemacht haben. Berquidung ift bie nicht borhanden. Bei ber heranziehung Erzbergers jum Biebhanbefererband ift es über einen ftrafbaren Berfuch nicht hinausgefommen. Der Migbrauch, ben ber Berbant mit Ergbergers Ginftuß zweifellos ausüben wollte, ift burch bie Ernennung Ergbergers jum Reicheminifter nicht ausgeübt worden.

Beim Anlouf Der Sapagaftien will Ergberger fich bon rein ibealen Bweden haben leiten laffen. Tropbem icheinen aber die Beweggrunde nicht rein ibeeller Art ju fein, cone bag bie antaufe fpefulativer Mrt maren. Der Gebante, bag Ergberger ben Reebern bie Milliar-Denentschäbigung mit dem Gedanten an feine 100 000 Mart Altien gewährte, ift jo ungeheuerlich, baß ich ihn mir nicht ju eigen mache. Der Beweis im Falle Sapag ift nicht erbragt in ber Angelegenheit "Dele und gette" ift eine Aufilarung nicht völlig geschaffen, aber es ift er-wiesen werben, bag ber Nebentliger für Freunde und Befannte in einer Beife eingerteten ift, Die an Rotruption grengt. In benjelben Rabmen fallt ber Gall Bermonn-Reutlingen, bei bem ber Rebenflager eine gang ummolibierte fingulare Ausnahme machte. Die Bormurie gegen bie Saltung bes Rebenflagers in ber Gin- und Musichtifrage find nicht erwiesen Gine Berbindung fi-nanzieller Intereffen mit politischem Ginfluß scheint nicht gegeben. Die Bevorzugung des herrn Deut ift nur baburch ju erflaten, baß Ergberger feinen Ginfluß für biefen feinen Freund geltend machte. Der Abichluß ber württembergifchen Regierung mit einem Schweizer Ron-

fortium bat für bas Beweisthema nichts gebracht. Bum Thema Raptialverichiebung nach bem Musland bat ber Rebenflager unter Gib befundet, bag er Ueberweifungen nur gu Bropaganba- und firchlichen Broeden porgenommen bat Much fie find bebenflich, wenn fie, wie fefiftebt, noch 1919 ftattgefunden haben. Der Bewels ber Bahrheit im Thema Berguidung bon Bolitif und Gefchaft ift, bamit foliege ich, in einer Reibe bon Sallen und bamit überhaupt erbracht.

Rach bem Plaidoper bes Oberftaatsamvalts, bas mehr als 21/2 Stunden gebauert bat, tritt eine furze Baufe ein, in ber man helfferich in eifrigem Geiprach mii Erzelleng Grabn fitht Ergberger ift am Bormitag nicht an Gerichtoftelle erfdienen. Erft bei Biebereroff. ming ber Beweisaufnahme um 1 Uhr ift er gur Stelle. Muf ber Beugenbant bat ber eingange erwähnte Beugen-

flor Play genommen. Eigelfeng Gbabn wehrt fich bagegen, bag feine Mus fagen burch ben Reichspofiminifter und Geheimrat v. Gorben ale bie eines Trottele bingeftellt murben. Spabn ergonat, um bie Grorfe feines Gebachniffes gu beweifen, feine frühere Musiage bobin, Erzberger habe bereits am 1. Juli 1917 bem Abg. Bfeiffer ben Entwurf einer Refolution vorgelegt, bie in ibren Grundzügen mit ber

Friebensrefolution übereinftimmte. Ergberger verlangt bagu bie Bernehmung bes Abg. Bieiffer, ba biefe Befundung Spahns eine vollig neue Zatsache bringe, an die er fich nicht im geringften erinnern tonne. Der Rebenfläger menbet fich bes weiteren gegen bie Ansjage bes Abg. Girejemann über ben geplanten Sturg bes Ranglers. Strefemann finbet es eigenart g, bah Ergberger fich an bie grundlegenbe Bufammentinft mit bem Oberften Bauer nicht erinnern fann, obwohl fie ben Ausgangspuntt einer Reihe bon Mit onen bilbete. Rielcosposiminifter Giesberte wieberbolt feine Musfage, bag Erzberger ben Rangler fo lange als möglich ju halten gejucht habe. Es entipinnt fich wieder eine lange Debatte fiber bie Ereigniffe und bi: Stellung Ergbergere am 6. und 7. Juni 1917. Gin beiteres Intermebo bringt bie Bernehmung bes Mbg. Schirmer. Alle ber Borfigenbe ftrafprojegorbmingegemaß an ihn bie Frage richet, ob er mit bem Unge-Hagten verwandt ober berichwägert fei, erwibert ber Beuge mit ber Gegenfrage: "Ber ift ber Angeffante?" Bur Cache felbit weiß er nichts wefentliches auszufagen. Dem Reichsminifter Dr. David legt ber Rebenflager bie Frage bor, ob nicht am 12. Juli Berr v. Paper als Mitalied Der interfrationellen Kommiffion ben Muftrag eihalten habe, ben Entwurf einer Reislution bem Reichs- fangler vorzulegen. Dr. Davib bestätigt bas und befraf. tigt fine Beliendung burch bie hingufugung, Die Refolution fei nicht ale Rampfanfage an Bethmann Sollweg gedacht gewesen. Selfferich weißt gegenüber bem Seugen barauf bin, baf herr v. Baber bei Ausfcbiug ber interfrattioneilen Rommifton mitteilite, bei Rangler habe fich für ober gegen die Refolution ausgu-

pollweg, ber bann bas Bore nimmt, betont, bab Die Refolution burchans ben allgemeinen Richtlinien feiner Bolitif entfprach und daß er biefer Meinung am 7. Juli 1917 auch Ausbrud gegeben habe. Er babe gebeten, ihn über die Beraiung ber Refolution auf Dem Laufenden ju balien und feine ichlappe Refolution gu faffen. Un Berr v. Paper richtet Ergberger Die Anfrage, ob der Beuge nicht am 7. Bult 1917 dem Reichstangler Mitteilung von den Grundzügen der Friedensresolution gemacht habe. Erzelleng v. Baber balt bas für mabricheinlich. Als legter Beuge berichtet Unterfinatofefr ein 28 abnichaffe über bie Unterredung, Die am 17. Juli zwischen helfferich und herrn v. Bager ftattgesunden bat. helfferich bemuchte fich, der Resolution einen frafcigeren Ton zu geben. Dabei erflatie v. Paper namens der interfraftionellen Kommiffion, ber Reichstangler dürje an der Resolution feine Menderung pornehmen, worauf Dr. Selfferich ermibert habe: "Das ift ja ein tau-binifches Joch! Es ift unerhört, jo etwas einem bentichen Reichstangler gugunnnten." Damit fchlieft bie Beweisaufnahme. Camtliche Bar-

teten vergichten auf Die Bernehmung weiterer Beugen. Am nachften Donnerstag wird für bie Staatsamwalticait ber erfte Gtaatsanwalt b. Claufemit bas Blaiboner, bas beute nur bas Thema ber politischen Ror-

cuption behandelt bat, ju Ende führen.

Weitere Prozeffe ?

In ber Baffauer "Donaugeitung" trift ein parlamentarifcher Mitarbeiter aus ber Rationalosfammlung mit, bağ bem Erzberger-Broges noch weitere Prozesse folgen werben, in Die andere Barlamentarier verwielet feien. Man tonne fich auf einen gangen Ratienschwang von politifchen Schuntgeichichten gefaßt machen.

Die Rationalversammlung.

Berlin, 3. Marg.

Prafibent Fehrenbach eröffnet die Gigung um 1.20 Uhr. Muf eine Anfrage Dr. Bobmes (Dem.) wird von Regierungsfeite geanswortet, daß die Reichsregierung es nicht für unvereinbar mit den bestehenben Reichogesehen halt, wenn die Braunschweiger Regierung eine Conberfteuer bon fruchtiragenbem Grundbefit erhebt. Auf eine Anfrage Steintopf (Gog.) wird geaniwortet, baß es fich noch nicht überseben laffe wieweit bie Arbeiten für bas neue Beamtengefen fortgefchritten feien, um eine Borlage besfelben ins Muge ju faffen. Die Gonberbehandlung einzelner Teile bes Beamtenrechts erfcheine nicht angangig. - Auf eine Anfrage Dr. Beinbe (D. Bp.) wird geantwortet, baß feitens ber frangofischen Regierung für die Auftrage in Sachen bes Bieberaufbaues im gerstörten Gebiet eine Bermittlung ber bentichen Regierung ausgeschaliet fei.

Muf eine Anfrage Schiele (Dnat. Bp.) wird ge-antwortet, daß die im Often aufgestellten Bollswehrfor-mationen ber Reich vehr angegliedert waren. Der liebertritt in die Reichewehr mar freiacftellt morben. murbe aber mebriach abgelebnt. Befondere barten, Die fich bei ber notwendig geworbenen Auflofung berausneftellt baben, wurden burch bie Bewährung eines Monatsgehalte über ben Auflösungetermin binaus begegnet. - Fortfepung ber zweiten Beratung bes Entwurfes eines

Reichseintommenfteuergefebes.

Bu § 23 beantragt Abg, 3 r 1 (Bentr.), daß bei außer-orbentlichen Balbunhungen im öffentlichen Intereffe ober infolge boberer Gewalt bie Steuer von bem über bie regelmäßigen Rubungen binausgebenden Betrag nur 10 v. S. betragen foll. Der Antrag wird angenommen.

Bu § 28 (Beranlagung) beantragt Abg. Serolb (Bentr.), daß ber in einem Ralender- ober Birticalts- fabr erlittene Berluft auf bas ftenerpflichtige Jahreseintommen bes folgenben, eveniuell nachtfolgenben Sabres

ingerechnet werben fann

Unterftaatsfefretar Dosle birtet, ben Antrag abgutehnen. Der Antrag wird abgelehnt. Ohne erhebliche Debatte werben weitere Paragraphen in ber Ausschußfaffung angenommen. Su § 43 (Anrechnung ber Ropital-ertragsfeuer auf die Gintommenftener bei fleinen Renten ufm.) begründet Abg. Goneiber-Granken (Rir)

ernen Antrag Blund ber Mehrheits- und Rechtspareien, welcher bi: Grengen für biefe Steuererleichterung fleinen Sparern gegenüber noch erweitert.

Rech weiterer Debatte werden bie Antrage auf Streichung ber Baragraphen 44-51 abgelehnt und biefe Paragraphen nach ben Antragen ber Debrbei Spart ien mit einigen Abanderungen angenommen, ebenfo ber Reft bes Gefettes.

Neue Vermögenszuwachssteuer.

Die Mujwandsteuer gurudgezogen.

In ber öffentlichen Sthung bes Reichsrats wurde auf Grund des Berichtes ber Ausschniffe bas neue Befitteuergefet angenommen, bas anftelle bes fogenammten Ergangungefien rgefebes getret n ift. Da biefes Erganjungeftenergefet febhaftem Biberftanb im Reicherat bejegnite bat ber Finangminifter erffaren laffen, bag er die Answandsteuer nicht weiter verfolgen wolle, fondern ich mit ber Besteuerung bes Bermögenszuwachses bebas früher: Befistenergefes rom 4. Suli 1913.

Much nach bem veuen Gefet foll alle brei Jahre eine Beranlagung bes Bermögenszuwachfes erfolgen. Bum erien Male foll die Beranlagung erfolgen nach bem Bermögensfiand vom 31. Marg 1922. Bon ber neuen Befitfiener bleiben Erbichaften frei, weil fie bereits burch bas neue Erbichaftsfteuergefet febr boch getroffen werben. Befrit bleiben auch alle Bermagenebermehrungen, bie bereits burch bie Rriegefieuer-

gefete getroffen finb. Der Zarif bes alten Befitifteuergefetes ift auf 1 bis 10 Brugen erhöhl worben. Er ift gemilbert burch allgemeine Durchfiaffelung. Gin Bermogenszutvachs bis gu 5000 Mart bleibt fieuerirei, ebenfo werben famtliche Ber-



Damen-Yentektion Memer-Stolle laufend New-Eingänge. Wischaden, Scharles Edit

Große Durchftechereien.

In ber Rationalversammlung liegt bem Bernehmen nach eine Interpellation vor, welche in ben nachften Tawucherabt illung aufgebedten Durchftechereien größten Magnabes bei ber Staatsfabrit Siegburg. Es find febr wigen. Der befannte Fall heibelberger foll übrigene ber berhilmismägig wenig bedeutenbfte fein. Undere Sirmen haben Die Durchftechereien in erheblich ichlimmerem Mage betrieben.

Bereits in früheren Jahren follen biefe Buftanbe gur Sprache gelommen, aber infolge unfachlicher Behandlung wieder in ber Berfenlung verfcwunden fein. Die Deffent ichfeit bat ein beingendes Interesse baran, bag biefe vattflandererraterischen Machinationen endlich resilos ausgebedt werben, worauf die Rationalbersammlung nun-

mehr ihrerfeits auch bringen wirb.

Son artifferinifden Cadwerftanbigen ift ertfart wor-ben, bag im Belbe, in ber letteren Zeit bes Krieges paupt achlich, tellweise bis an 3/4 ber Beichoffe ungerer firme entweder Mindganger ober Frühfrepierer gemefen find Das ift fcamlofer Berrat an ber Armee und bem Baierlande. Dier muß eine reftlofe Mufflarung gefchaffen werben.

Die Auslieferungsfrage.

3m englifchen Unterhaus erflatie am Montag Bloyd Beorge liber has Berfabren gegen bie fogenaunten Rricas. ichen Juriften nach Denrichfand fenben, fonder fabren genau verfolgen. Obwohl Dentichland licheit gegeben weroe, Rent ju ichaffen, verg englifche Regierung feineswegs auf ihr gleidar

Der ehemalige Kronpring Rupprecht bon g am 25. Februar an bie in Berlin gur Beratun lieferungefrage versammelten Beerführer ein gerichtet, worin es beißt: "Wenn ich mich am erbot, mich ben früheren Feinden freiwillig geschaft es nicht in Anertemung eines ber Machten gufiebenden Rechtes, sondern in ber meinerseits alles ju tun, um die heimfehr m fangenen Rameraben nicht zu verzögern. gieten wurde bamals nicht angenommen und genftanbilos." In bem Ber'angen, bat ein bi richt richt Angeborige bes eigenen Bolfes unt Buffidit abgunrfeilen batte, liegt eine Digat Birbe ber beutiden Beriche und bes bentiden Beibth liegt es im Intere je aller Angefchulb bon ben Bormurfen ju reinigen, Die gegen fi werben. Ebenfo liegt es im Intreffe bir Go des Arieges begangene gemeine Bergeben brechen, bie bisher noch nicht ans Tageslicht find und beshalb nicht geabnbet merben fonnte jer Deffenilichfeit bon ben beimifchen Richten teil; w.rben. Es gilt bas Gleiche für alle Bi WIII.

einzelt lich n

dunge öffenti Beurt

bağ r nicht tie b

fomm Sieich biet bom gen betr. Reid, Zude

Generalstreik in Frankri

Reuter me bet: Der Gifenbahners been bet. leber bie Ginigungsverbanblun ichen ben Direftoren ber Gijenbabn und ben ber ftrei enben Gifenbahner, Die ju einer Gint fabrt haben, wird berichtet: Das Gewertichaftlin grachtet werben. Die Lobnliften und bie Etal Gifenbahnerverbandes muffen auch auf bie o nien angewendet werben. Much bie Regierung ber Lohnifalen bebienen. Auf ben Rebenbats bie gleichen Bugeftanbniffe gemacht werben. bium ber fünfligen Berwaltungsform foll e fame Rommiffion eingesest werben. Diefer & von ben Bertretern ber Gefellichaft nur un bing mit angenommen, bag barüber Berbanb ber Regierung gebilogen werben follen. Ueb.t terbleiben bon Dagnabmen für bie Streitattio fich bie Arbeitgeber und Arbeimehmer nicht ein Unterwar fich baber bem Schiebsipruch bes Infibenten, ber babingebt, bas alle ausgespred giplinarftrafen aufgehoben werben und bag bi

Afquith der kommende 2111

Den "Baffer Racht." wird aus London auf ben Blan und ichon lest wenden fich alle Die mit Lloud George ungufrieben find, iom unter Lord Greg, Lord Geeil und Lord Roth au th tit ein entichiebener Wegn r ber Roalitien, mehr veraliet und unmöglich geworben fei, in aber ihre guien Bei en gehabt babe. Des mel lang Mauith die fofor ige Ginberufung einer nalen Birtichafistonferens, an ber nicht nur traien, fonbern auch bie ehemaligen Seinbe b mußten, wie er auch für bie borbeflattlofe anahme ber Sanbelsbegiebungen mit Rugland quith, ber ein begeiftent Anbinger bes Bollet legt besonderen Bert auf Die fofortige Revifien ja Uer Grt beneber togie, beit itt aber ben & ungefähigfeit bie angerichteten Striegefmaben ! matten muffe. Es ware unbi la, wenn man be land mehr als give MI ionen Pfand Sterling warde und ift bir Anicht, baß man bie Ent'd jumme unverzug ich befannt gibt 3m Bolferb ten ebenfo wie die Reutralen auch die ehemalie Gib und Gimme haben. England muffe auf erfia ning ber an feine Berbunbeten gelieberen

Jolanda und Salomea. Roman bon Grich Friefen.

28ill er fich Mut trinfen? . . . Dber benten bie fefigne fammengepregten Lippen, Die gerungelten Braumen, Die ftarr auf einen Bunti gerichteten Augen barauf bin, bof ein Blon in feinem birn reift - ein Blan, beffen Ausführung ibn mit einem Male allen Mengfien enthebt? .

Rach etwa einer Stunde angestrengteften Grubelne geht er himmter in bas Arbeitszimmer feines Brubers

Der Marchese Umberto ist allein, Jolanda, die heute fast beständig in ihres Baiers Rabe weilt, bat sich für furze Beit in ihre Gemacher gurudgezogen. Der alte Mann blidt beim Ginfritt feines Brubers gleich-

gullig von ber Zeitung auf, in ber er enscheinend gelesen.
"Schon zurud bom Casee Razionale, Bernarbo?"
"Ich war gar nicht bort," lautet die in merkwirtbig ge-

preftem Ton gegebene Entgegnung.

Beibe Briiber ichweigen. Bas follen fie einonber fagen, was fie fich nicht ichon langft gejagt batten? Doch nein. Bloglich richtet bie gebrechliche Beftalt bes

alteren Mannes fich ein wenig im Lebnfiuhl auf. "Merftwürdig — murmelt er, und es ift, als ab mehr zu fich felbst fprache, als zu bem nerbos mit ben Fingern auf ber Tischplatte herumkrommelnben Bruber — "merfrofirdig, wie oft ich jest die unmittelbare Rabe des Tobes fpure. Soeben fühlte ich gang beutlich eine falte hand. Es war mer ein leifes, taum mertliches Berühren; aber ich weiß, jeben Augenblick tann feine Fauft mit voller Gewalt auf mich fallen und mich hinunterfiogen - himmier ing Grab."

Go macht eine fleine Baufe. Bernardo erfchauert, ale fühle et am eigenen Leibe bie talte Fauft bes naben To-

"Da bit num einmal da bift, Bernardo," fahrt ber Marcheje Umberto envas lebhafter fort, "so will ich die Zeit be-nithen, um ein paar Worte mit dir zu reden." "Aborübert lieber bie - Bergangenheit?"

3a. Ueber Die Bergangenheit." Bemarbo erfiebt fich baftig.

Bente Abend, Umberto. Beute Abend!" ruft er ner-"Sab' jest feine Beit gib langeren Unterhaltungen, Muß noch hinüber ind Bureau."

Beife fenfite ber alte Mann auf. "Rum gut. Seute Mbenb."

"Jo. Seute Abend. Leb' mobl, Umberto!"

Mechanifch ergreift Umberto Die ausgeftredte Sand fetnes Bembers. Es fallt ibm gar nicht auf, bag biefer außergewöhnlich bergliche Abichied für ein paar Stunden etwas feltfam ift - befonbers bei einem gefühlsarmen, tolten Menfchen, wie Bernarbo Bonmartino.

Mis Umberto bie Sand wieber gurudgiebt, bat fein Bru-

ber bas Gesicht abgewandt.
Go fann er nicht feben, wie etwas wie Rührung Bernarbos icharfe Buge überhaucht.

"Leb' wohl, Umbertol" , Leb' wohl, Bernarbol"

Gleichgültig nimmt ber Marchefe bie "Tribima" wieben gur Sand, wabrend Bernarbo raich ber Tur guidreitet. An ber Schwelle blidt er fich noch einmal um nach

bem einzigen Menichen, fur ben biefer harte, unbarmbergige, brutale Mann etwas wie Buneigung empfindet. Still, unbeweglich, fitt ber Darchefe an feinem Schreib.

Das weiße Saupt ift auf die Bruft herabgefunten ein Bilb ber Silftofigfeit und Schwache. Bernardo breft bie Sippen feft aufeinander. Rafc ber-

lagt er bas Bimmer, burchichreitet bie weite halle und mit ein in fein Bribatbureau.

Sier öffnet er ben Gelbichrant, nimms einen Daufen Baufnoten beraus, fiedt Die Scheine, ohne fie gu gablen, ins Boreefenille, ichließt ab und geht jurud nach feinem 8tm-

Gein Geficht trägt wieder ben früheren gleichgültigen Musbrud. Rur feine Sanbe giftern leife, als er fich burch einen

rafchen Griff nach ber Brufttafche feines Rodes verfichert, bas bie Bantnoten fich in gutem Bertvahrfam befinben.

Ant Abend an Marchele Umberto feinen Britber pergeben ju ber verabrebeien Unti Der herr Marchele Bernarbo fet ausgenang. nicht gurudgelehrt - melbet fein Rammerbienet,

Tage entidwinden . . . Und Bochen mate

Borbei ber nerbengerruttenbe romifche Somme nem glühenben Scirocco-Miem . . .

Borbei auch ber traubenfchwere Berbft mit bertanbelnben Luften und feinem Duften und

Der Binter naht - ber tiare, balfamiicht pulfierenben, füblich-froblichen Leben. .

3m Bolaggo Bonmariino mette man nichts beraufgiebenben romifchen Gaifon.

Die Laben ber langen Fenfterreiben nach Umberto find fest geschloffen. Laurtos, auf ben 3 bufcht bie Dieneridigte bie teppichbelegten Batten en obet bie pompofen Empjangsraume, bie meiten ten, bie fiatuengeschmildten Zerraffen und Ballone. Ge ift, als habe ber Zob Gingug gehalten in

Polaggo, mit feinem gangen Gefolge bon Cdireden.

Gang abfeits von bem Saubtgebaube, in eine fen hinteren Glügel, burch beffen bobe Bogenfentet ausschane auf blithende Tuberofen und Ordibeen nen ichlante Palmen, buftre Bapreffen und babe ihren malerifchen Schirmlronen im frifchen Winde hier, abjeits von allem garm und Trubel bes bens hat ber alte Marchefe Umberto mit feiner Io Wohnräume aufgeschlagen.

Bon Tag zu Tag wird ber milbe Greis bleicher . . . und schwächer und schwächer . . .

Cortispus

Abfindung der Sobenzollern,

Sentgegen dem aufgeregten Gebabren, bas ein Teil bet sazialbemofratischen Partei jur Schau trägt, wird in parlamentarischen Areifen mit einer glatten Erledigung Det Bertrags mit der Krone gerechnet. Minifter Gube-bem bolt an dem Ergebnis ber Berhandlungen, Die er m Auftrage bes gangen Rabinetis geführt hat, fest und nit für die Borlage mit allem Rachdruck eintreten. Es it engunehmen, baß die nichtsozialbemofratischen Barteien bem Bertrag ohne Ausnahme zustimmen werden. Aus-hlaggebend ist babei, daß die Anrusung der Reichsge-jeggebung lediglich eine Berzögerung darstellen würde, lehaebung ledigitch eine Berzogerung barfiellen wurde, bie in einem späteren Stadium zu einer Erneuerung ber jehigen Auseinandersehungen sübren müßte. Entgegen ben phantistischen Berechnungen über Milliarbenprosite ber Cobenzollern wird darauf hingewiesen, daß die Bermögenswerte, aus denen in Jufunft der Unterhalt der hobenzollerischen Familie bestrieben werden soll, nach Abjug ber Steuern auch im gunftigften Falle nicht über inen ftanbesgemaben Umterhalt in beicheibenftem Musmat hinausgeben Bon ber beabsichtigten Entichabigung von 160 Millionen erhalt bie Krone überhaupt nicht3. piefer Berag wire vielmehr bem Reich überwiefen, um taraus das Reichonotopfer ufw. zu beden. Der Besit an Biegenschaften, die burch ben Bertrag ber Krone berbleiben, mußte einen jährlichen Ertrag von 100 Mill. Rart abwerfen, um einen jährlichen Auswand von 3 Mill. Mart ju gestatten, benn nach ben neuen Steuer-geseten find an Einkommens- und Erganzungssteuern 7 Will. War zu entrichten. Rimmt man an, daß die 16 einzelnen haushaltungen, um bie es fich handelt, jahr-fich mit 100 000 Mart botiert würden, so ergibt bas einen Betrag bon 1 600 000 Mart. Die Auswendungen für bas sotserliche Paar und den Kronprinzen sind in belländischen Gulben zu berechnen. Zu diesen Auswen-dungen sommt noch die Unterhaltspflicht für verschiedene dfentliche Barts, Die Bellevue ufm. Bei ber finangiellen Beurt tlung ber gangen Frage muß beobachtet werben, bas nicht bie imaginaren Berte in Betracht tommen, Die ot realifiert werben tonnen, fondern nur die Betroge tie ben Lebensbebarf ber beteiligten Familien beden.

Uns dem bejetten Gebiet.

T III

on, in or in

Roblens, 2 Marg. Die interallierte Rheinland-tommifion bat nach Borlage folgenber Gefebe burch ben Rechelemmiffar gegen beren Anwendung im befesten Me-blet feine Cinwendungen erhoben: a) Reichsverordnung vom 28. 1. 20 betr. porübergebenbe Ginfuhrerleichterungen für Bleifc b) Reichsbefanntmachung vom 18. 3. 16 bett. Einfuhr von Bich, Fleisch und Fleischwaren, c) Reidsbereibnung vom 17. 10. 17 bett. Berfehr mit

Regierungskrije?

In einer Unterrebung, bie ber Minifter Dr. G e g. ler einem Mitarbeiter ber "Minchen-Mugsburger Abenb-jeiting" gewährte, jag.e er über bie Erzbergerfrife:

Enischeibet bas Gericht zu ungunften Erzbergers, bann wird es wahrscheinlich große Berichiebungen im Reichslatinett geben. Aus bem einsachen Grunde, weil Dann ein neuer Ausgleich unter ben Roalitionspartifen geschaffen werden muß. Andererseits bringt ber Gebanfe immer mehr burd, daß trop ber Koalition bie Entpolnifietung gewiffer Hemter eine Ronvendig-

In der "Germonia" wird gesagt: Die Opposition von techts und links möge bebenlen, daß die Sprengung der Rootition nicht der Beginn ihrer Herrschaft sein könne. Die Uederzeugung ten der Rotwendigkeit der Fortsühnung der gegenwärtigen Politik sei im Zentrum so seil begründet, tas das Ausscheiden einzelner Personlichkeiten nichts dasan endern werde.

Die ruffische Frage.

In einer Rebe die der Abg. Dr. Stressemann nachte interente Vorlestungen Bolkspartei in Duisdung hiefe, bestürwortete er die Einheitsstrout aller Parteien in allen Fragen der Außenpolitik. Er wies auf den Umschwung in Englond hin, der eine Schonung Tensschlands verlangt, gewisse Bugeständnisse macht und auch kon einer Revision des Bersailler Bertrages spreche. Dieser Umschwung rühre von der Sorge der englischen Machthater vor der russissen Macht her. Stresemann machte interessente Witterlungen über das Angehot Russ nachte imereffante Mitteilungen über bas Angebot Rus-lands an Deutschland, in bem Deutschland aufgefordert wird, unbergüglich die handelsbeziehungen mit Comjet-tubland aufzunehmen. Der Rebner erflärte, bag er teine Bebenten habe, sofort in handelsbeziehungen zu Sowjet-rustand einzutreten.

Mleine Dielbungen.

Sier bort man ben Ranonenbonner bon ber polnischen Beuer ber angreifenben Bolichewiften.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Auffordetung des Oberreichsanwalts an alle diesenigen, denen bekonnt ist, daß ihre Kamen auf der Auslizierungslifte sieben, ihm umgehend ihren Aufenthalisort und ihre Kohnung anzuzeigen.

Berlin. Bie bem Berl. Lot.-Ang." aus Effen bericht:t wird, ift ber vor furgem abgeschloffene neue Inrifvertrag fur ben Bubrlohlenbergban von ben Bergar-be, terberbanben ohne Angabe von Grunden bereits ju bem erken möglichen Termin, ju Ende Marz gefündigt

Am fterbam. Saut "Pall Mall Gazette" beab-ficitigt ber Oberfite Rat, die Weltborrate an unentbehr-lichen Lebensmitteln und Robstoffen unter Aufsicht zu nehmen, um eine billige Bert. bung zu fichern.

Lotales und Brovinzielles.

Schierstein, ben 4. Marg 1920.

* Bobleiben die amerifanijden Lie: besgaben? Da auch viele Schiersteiner Familien Patete oder Liebesgaben aus Amerita erwarten, fo veröffentlichen wir folgenden Privatbrief aus Milmaufee, ber dem "F. G.-A." jur Berfügung gestellt murde: "Sier wird fehr viel für die Deutschen getan. Alle Kirchen und alle Privatgefellichaften fammeln Geld, naben Aleiber und gange Rinderausstattungen. Gine Bagargejellichaft hat fich hier organifiert und ichon Millionen Dollar an Mild und Kleidungsstuden geschidt. 3ch felbst habe Wintermantel, Schube, Strumpfe uim. gebracht und immer wieder wird gearbeitet und geschiat. Wir gehören einem Rahverein an, wo jede Woche genaht wird. Es wird febr viel für das deutsche Bolt getan, und hoffe nur, daß es an die Richtigen ausgeteilt wird." - Dem Bunich der Briefichreiberin tann man wohl nur beistimmen. Man hat bisher wohl von Liebesgaben gehort, die Bermandte aus Amerita nach Deutschland gefandt haben, von einer größeren Berteilung von Gaben für die Bedüritigen verlautet jedoch nichts. Und da möchte man doch fragen: Wird tatjächlich in Amerita fo viel für uns getan und wenn ja, wer befommt bieje Gendungen; wer hat fie ichon befommen?

(e) U. G. B. Filiale Schierftein. Die Bartei hielt am Conntag eine öffentliche Berjammlung in Gafthaus "Bur Stadt Maing" ab, in ber ber Stadto. Greis-Wiesbaden über die Stellungnahme gum Betriebsrategesetz sprach. Ueber die Bersammlung wird uns folgenbes geichrieben: Der Bejuch ber Berjammlung mar ein fehr minimaler, und es ift bedauerlich, daß die hiefige Arbeiterschaft jo wenig Interesse zeigt gegenüber einem Geset, das mit ihren eigenen Interessen so eng verknüpft ift. Der Reserent schilderte die wichtigsten Ereignisse seit der Zeit der Spaltung der fog. Partei bis heute, fowie die Gründe berfelben. Er streifte bas Silfsbienftgefet und verglich damit das Betriebsrätegefet, welches für die Arbeiterschaft sehr unliebsame Bestimmungen aufweise. Der Referent behandelte alle Gesetgesbestimmungen ausführlich und in leicht verständlicher Weise, sodas ihm am Schluß reicher Beifall zuteil wurde. Die U.S.P. wird bemnächst weitere Berjammlungen abhalten, die sich insbesondere auch mit den tommenden Wahlen befaffen merden.

** Billigere Gier? Wie aus Cobleng berichtet wird, find dort die Gierpreise neuerdings um 70 Big. für bas Stud gefunten. Reben bem Beginn ber Legezeit der Suhner macht fich der Umftand immer mehr bemerkbar, daß ungähliche Familien fich Legehühner angeschafft haben und somit vollständig auf das Kaufen der teuren Gier verzichter tonnen. Außerdem hat man fich feit Jahren berart an das Einschränten im Gierverbrauch gewöhnt, daß man es schon gar nicht anders weiß. Auf alle Falle beutet das Ginten ber Gierpreise barauf bin, daß jest das Angebot allmählich größer wird.

** Biebrich mahrt feine Gelbftanbig= teit. In der Biebricher Stadtverorbnetenfigung tam die Eingemeindungsfrage erneut gur Berhandlung, Man hatte gehofft, von Wiesbaden eine zustimmende Antwort ju erhalten, aber die Biesbadener Ctadtverordneten faften einen Beichluft (über ben wir ichon feinerzeit berich: teten), ber weder Ja noch Rein bedeutete. Der genannte Beichluß wurde Biebrich überfandt mit einem Schreiben des Magistrats Wiesbaden, in dem es heißt: "Der Beschluß selbst ist so gesaßt, daß er nicht nur

die Auffaffung, fondern aud eine turze Begrundung berfelben enthält. Wir glauben uns daher heute gur weiteren Erläuterung des Beichluffes auf eine furge Ertlärung beschränten ju tonnen, aus welchen Ab-fichten heraus die Form des Beschlusses entstanden ift. Die Anfrage Biebrichs, ob Wiesbaden ber Gingemeindung Biebrichs grundsählich zustimmt und im Falle der Bejahung bereit ift, die Berhandlungen binnen längitens 4 Monaten ju Ende ju führen, haben wir nicht fo aufgefaßt, daß Biebrich unbedingt auf Einhaltung diefer angegebenen Frift befteben wurde. Andererfeits haben wir jedoch den Antrag als ein geschlossenes Ganzes angesehen, sodaß, wenn wir turzer-hand unsere grundsätzliche Zustimmung erteilt hätten, wir auch binnen einer bestimmten Frist, seien es nun 4 oder 6 oder mehr Monate, die Eingemeindung tätjächlich hatten ju Ende führen muffen, weil Biebrich in ber Begrundung feines Untrages ausdrudlich ertlart hat, daß es im Falle der Richtzustimmung zu seinem Antrage fofort an eine Renorganisation und an andere Aufgaben herantreten muffe. Wir haben baher in unferem Beichluß jum Ausbrud bringen wollen, daß wir bei ben jur Beit bestehenden außergewöhnlichen, völlig ungetlarten und außerst ichwierigen wirtschaftlichen Berhältniffen die von Biebrich gewünschte Ertlärung ichon deshalb nicht abgeben tonnen, um Biebrich nicht von den für seine Berwaltung unbedingt notwendigen Maßnahmen abzuhalten. Wir sind aber auch der Ueberzeugung, daß diese für Biebrich bereits in nachfter Beit notwendigen Magnahmen fich ohne Gingemeindung auch zweddienlich lofen laffen, wenn Biebrich fich vor Ausführung berfelben mit Wiesbaden verständigt. Erfolgt eine folche Berftändigung, bann wird einer späteren Eingemeindung fein Sindernis in den Weg gelegt, vielmehr die Eingemeindung felbit vorbereitet. Un einem wirflichen Zusammengehen der beiden Gemeinden hat es aber bisher trog der feit Jahren ichwebenden Eingemeindungsverhandlungen tatfächlich

Hiervon legt wieder die Tatjache Zeugnis ab, daß Biebrich einen großen Teil der Attien der Biebricher Gasgesellschaft an die Thuringer Gasgesellschaft ohne

Billien Biesbadens verlauft hat, obwohl Biebrich das große Intereffe Wiesbadens gerade an dem Biebricher Gaswert durchaus befannt war. Dieses Borgeben Biebrichs ist geeignet, der Eingemeindung ein nicht zu übersehendes Sindernis zu bereiten. Wir empfehlen daher, Die weiteren Berhandlungen mit einer Aussprache über diesen Puntt zu beginnen, damit zunächst eine Beseitigung Dieses Sinderniffes versucht wird. Bor Diefer Ausiprache mußten wir allerdings Gelegenheit haben, den Bertrag mit der Thuringer Gasgefellichaft fennen ju lernen und bitten daber um balbgefällige Uebersendung einer Abschrift desselben."

Der Stadto. Borfteber Scheffler erflärte die Eingemeindungsfrage damit für vorläufig erledigt. Biebrich muffe dahin itreben, daß es fein Gemeinwejen neu aufbaue, die Berwaltung fofort reorganifiere und felbständig bleibt.

* Die Reftausgabe der Entlaffungs= anguge beginnt mit bem 22. Marg 1920 und endigt porausfichtlich mit dem 1. Junt 1920. Während Diefer Seit werden alle Gefuchfteller, die bis gum 28. Dezember 1919 ber Berforgungsftelle ein Gefuch porgelegt haben, jur Berfügung ihrer noch vermeintlichen Unfpruche ichriftlich beordert. Unaufgefordert bet ber Berforgungsftelle ober bei ber Sandwerkshammer gu ericheinen, ift poliffandig zwecklos und wirkt nur florend auf den gangen Dienfibetrieb. Diejenigen Leule, die bereits im Befige eines Kontrollicheines find und auf die Ginkleidungsftellen in Eltville, Langenichwalbach ober 3offein vermiefen maren,konnen ohne meiteres ihren Ungug bei ber Sandwerkskammer in Wiesbaden, Mikolasifrage 41, Werklags in der Zeit von 8,30-2 Uhr in Empfang nehmen. Es mird nochmals darauf aufmerkiam gemacht, daß für alle nach dem 9. 11. 18 Enligfiene am 28. Dezember 1919 die Anmeldefriff für Enflaffungsanzuge abgelaufen ift. Beripatet eingereichte Befuche werden unter keinen Umflanden mehr berüchfichtigt. Gur die nach dem 28. 12. 1919 Entlaffenen gill eine Griff pon 3 Monaten nach der Entlaffung.

* Raum gu glauben. Unter diefer Spigmarke fcreibl bas "Delmenhorffer Kreisbi.": Wie uns mitgefeill wird, ift unfer icones Weihnachtslied "Stille Nacht, beilige Nacht" zu einem Walzer, ber auf Tang-boden gespielt wird, herabger, urdigt worden. Der Tert mird non pielen Tangern milgefungen und die Gleile "Chrift der Retier ift da", wird profaniert durch "Siebe dein Emil ift da". Es icheint, als ob in der heutigen neuen Beit alles in den Rol gezogen werden muß. Denkt denn Reiner der Ganger mehr guruck an feine Rinderzeit, als ibm die Mutter die Sande fallete und er unter dem Chrifibaum andachlig mit einflimmle in das icone Weibnachtslied? Wenn fo eimas Dichter und Komponift des ichonen Liedes, bas vor einiger Zeit hundert Sabre all war, noch erlebt hallen, dann hallen fie wünichen mogen, daß fie das herrliche Lied mit feiner innigen Melodie nie der Ebriftenbeit geschenkt ballen.

* Beriuchsmittel gegen die Reblaus. feuche. In der Lorcher Beinbergsgemarkung, in melder bei den jahrlichen Untersuchungsarbeiten feit einer Reihe von Jahren großere Reblausverfeuchungen feftgeftellt murben, follen in biefem Sabre Berfuche mit Rebpflangungen auf amerikanifder Unterlage porgenommen werden. Borcher Beingulsbefiger haben in bereitwilligster Beije zu diesem Zwecke Belande gur Berfügung geftellt.

* Dieberwalluf. Die Billa Gomidl in der Meuftraße, melde die Gemeinde por brei Sahren für 28000 MR. Fuuilich erwarb, murbe fur 70000 MR. perkauft.

Die Schneiber'iche Grundfiudeberfteigerung findet nicht am 8, fonbern am 15. Marg, vorm. um 11 Uhr ftatt. Schierftein, den 3. Marg 1920.

Schmidt, Ortsgerichtsvorfteber.

Wermijchtes.

Renentdente Bodenichage in Ungland. Rugland ftand icon vor dem Rriege in der Gewinnung von Platin an erfter Stelle und erzeugte jahrlich 6000 Rilo des folibaren Metalls, für das por bem Rrieg bas Cechsfache bes Goldes bezahlt murbe. Runmebr find im Ural neue Platinlager entbedt worden, wie in bem "Grengboten" auf Grund eines Berichtes von Bawiowitich fiber die Gorichungen einer ameritanischen Erpedition bat die Ansläufer bes nördlichen Urals und das obere Beden ber Peticora unterfucht, die im Ural entspringt und nach einem über 1480 Kilometer langen Lauf ins nördliche Eismeer mündet. Im Einzugsge-biet der Betichera, das über 829 000 Quadratmeter beträgt, find gewaltige Lager an Platin, Gold und Bolf-ram gefunden worden. Richt weit von der Stadt Uft-Bylma, und zwar an der Stelle, wo die von Often fließende Betichora eine icharfe Biegung in sudwirdenicher Richtung macht, find Kupfererzlager gesunden worden, die fich 5-7 gaden (1 gaben = 2,18 Meter) unter der Erboberfläche befinden. In dem Oneffen- gebiet des Fluffes Uchta find große Eisenerzlager festgefiellt. Un vielen Orten im Betichoragebiet ift Gala. Comefel, Schwefelfies, Schleifftein vorhanden, im Gebiete des Flusses Uchta an vielen Stellen Naphtha jestgestellt. Durch Bohrungen wurde nachgewiesen, daß
das hier gelegene Raphthagediet einen Flächenraum
von 1200 Quadratwerst (1 Berst = 1,067 Kilometer)
umfaßt. Auch im nördlichen Ural, im Gebiet der Flüsse
Loswa, Toschelta und Iwdelija, wurden reiche Platinund Goldlager, in der Rishne-Postfaja Baijcha große Rorundlager entbedt.

Dafir boogte aber ooch nifcht!" Die Geschichte ift mir - fo ergablt ein Mitarbeiter - in einem mitteldenifchen Babnhof und zwar in ber Bahnhofswirtichaft widerfabren. Ich hatte von % 1 bis 1/2 Uhr Aufent-halt und beschloß, in besagter Bahnhofewirnschaft gu Mittag zu effen. Der Ober schwänzelte beran. "Darf ich um die Spesselarte bitten?"

"Speifegarbe bam mer nich!" "Na, fann ich bier nichts au effen befommen?" "Ru nabierlich genn' Ge was au effen befommen."

"Ra alfo, bas ift erfreulich, was gibt's benn?" Ru, Ge genn' Sammelbraien mit Gemlefe und

Garboffel bam!" "Schon, herr Ober bann bringen Gie bas ein-mal und ein Bier . . . das beift, balt! Borfict ift die Mutter ber Beisheit. Bas toffet benn ber Sammelbraien mit Gemufe und Rartoffeln?

"Dos goit' gabn Mart."

"Co, na das ist ia nun gerade nicht bit ia." "Rich bill'a? Ru, baberfir doonts ooch nischt!" Ich begann einzusehen, das der Mann die Bitternis ber Beit mit Sumor an murgen beftrebt mar.

Der Rinbertraum. Die Bipchologie bes Traumes liegt noch febr. im argen; befonbers ber Rinderiraum ift noch gar nicht erforscht. Bielfach Reues bietet ein Bericht, ben Dr. Reiche im "Tagl. Korr." über bie Berfuche des englischen Forschers Dr. Kimmins erftattet. Diefer Gelehrte bat etwa 5 000 Traume bon Schulfindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren fustematisch bearbeitet, und wenn er dabei auch nicht immer nach einwandfreier wi Tenichaftlicher Methode vorgegangen ift fo tam er babet boch gu recht bemertenswerten Ernebniffen. Co fand Dr. Kimmins bei ben jungften Stin-bern Traume von Beibnachten febr gablreich. Traume, in benen Ginbrecher eine Rolle fpielten, find beionbere vei fiebenjährigen Rindern und zwar fowohl bei Anaben wie Mabden baufig. In biefem Mier traumen auch die Rnaben nicht felten icon bom Lichtbilbtbeater. Bon Marchengefialten traumen die Madchen öfter, Die Anaben felten. Schulangelegenheiten beichäftigen ben Traum bes Siebenfährigen so aut wie gar nicht, Anost-traume, in benen wilbe Tiere wie Lowen ober Tiener vortommen, ericheinen mehr bei Anaben als bei Mabchen. Fast unglaublich flingt bie von Dr. Rimmins aufs beftimmtefte verficherte Zatfache bag Gefpenfier, ber "boie Mann" ber "Bauwau" in Kindertraumen nicht mehr auftreten, elenfo wenig Beren ober Rauberer ober fonitige Rabelmefen, ein Umfland, ben ber Gelehrte für einen Erfolg unferer mobernen Ergiebung anfiebt. Der Tod ericheine durchweg nur in Traumen nervoler Rinber. Begreiflich ericbeint bie Feliftellung, ban Rinber mobleabenben ober toiden Lenten nicht io binfin bon Spielfachen traumen wie Rinber armerer Eltern. Bebenfalls wird man Dr. Rimmins beipf ichten, wenn er die Behauptung aufftellt, bag burch emfibe Erforichung bes Rindertrammes manch wertvoller Fingerzeig für bie Ergiebung gewonnen würbe.

Das Ende der Glage?

Ginem Artifel von Brofeffor Dr. Ratl Oppen. beimer im "B. I." enmenmen wir: Die Saare find Rionders teich an einer Gruppe von Proteinen, bie wir ale Reratine bezeichnen, und die wie in ben Saaren auch im horn die hauptrolle fpielen. Tiefe Rerafine zeichnen fich nun burch einen fehr boben Gehalt an ber einjigen ichweselhaltigen Aminofoure, bem Coffin, aus. Dies ift aber in anderen Eiweigtorpern relativ viel weniger enthalten. Bum Aufbau bes Spaarleratins muß alfo ein erheblicher um bau bes Mabrungseiweißes ftatifinben, bas beißt ber Saarwuchs erfordert einen febr biel größeren Eimeiß berbrauch, ale frinem Gimeingehalt entipricht. Infolgebeffen leibet bei Schafen ber Saarwuchs bei ungureichender Eineingninbr, und ebenfo fand Brof. Bung bei Menfchen infolge ber il ntererna b. eung ber Ariegestit ben haarwnoos gehemmt In Diefen projeg einzugreifen, naben wir aber bas phyfiolo-gifche Mittel in ber Sand. Saare und gorn find no febr abnlich; wenn wir also pornfubsiang in einer Form perfittern, bag fie bas Lier aufnehmen fann, fo ift ber große Bebarf an Chilin glatt gebeat. In fich in awar bie Sornfubstang vollig unverbaulich, es gelingt aber burch relativ einfache Eingriffe, fie verbaulich ju machen.

Diefer Bufah bon bornfubftang fann nun einerfeits bagu bienen, im allgemeinen Gutter gu verbeffern, benn tiefe Aminofauren fehlen, wie 3 B. Leimfutter, es tann aber bei Tier und Menfc auch gang birelt bagu gegeben werden, um den baarmuchs ju berbeifern Dies ist mun Junt in der Tai gelungen. Er gibt an, daß die unter der Einwirkung der Fütterung mit aufgeschlossenm horn gewachsenen Haare an Dicke diesenigen der Parallelitere um etwa ein Trittel übertrasen, beim Menfchen aber bie tägliche Saarproduftion beinabe auf bas Doppelte ftieg."

Damit ift also ein sester Grundstein für eine wirklich ursächliche Behandlung bes Saarwachstums gelegt. Bas man tatsächlich bami: nüten tann, wird erft die prafti. sche Erfahrung zeigen tonnen. Denn zu verschieden fint bie Ursachen bes haarschwundes, als daß man fager tonnie, bag nun etwa in allen Fallen in biefer Raturtherapie Besentliches erreicht werden könnte Aber es if boch recht wahrscheinsich, daß in vielen Fällen, wo der Kahlsopf in der Hauptsache nur in einer Berminderung des Bachslums begründet gewesen ist, dieses Bersahren ju recht erfreulichen Erfolgen führen müßte.

Umtliche Befanntmachungen.

betr. Erhebung einer 5. Gemeindesteuerrate.

Die Bemeindevertratung hat gur Deckung der nicht porgefebenen Mehrausgaben bie Erhebung einer 5. Gleuerrale (umfaffend die Gemeindeeinkommen., Grund., Gemerbe- und Betriebsffeuer) beichloffen.

Diefer Beichluß hat die Benehmigung der Auffichlsbeborbe erhalten.

Die Steuerpflichligen ber Gemeinde Schierftein werden hiermit aufgeforbert, die auf bem Gleuerzettel fur 1919 unter "Gemeindeabgaben" erfichtlichen Bierteljahresbeirage bis fpatefiens 15. Mars 1920 nochmals als 5. Rate bei ber Gemeindekaffe gur Gingablung gu bringen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiefen, daß eine besondere Benachrichligung nicht erfolgt, daß vielmehr die Unforderung burch die Schierfteiner Zeitung (Umts. blatt) die einzelnen Sahlungsaufforderungen erfest.

Schierflein, den 25. Februar 1920.

Der com. Burgermeiffer Reffels.

Bertauf von Margarine.

Freitag, ben 5. ds. Dits.

jindel auf dem Rathause die Ausgabe von Margarine ffalt und zwar:

für den Brotkartenbegirk Dr. 3 von 8-9 Uhr 10-11 2 11-12

Es werden auf jedes Familienmitglied 210 Gramm Margarine ausgegeben. 210 Gramm koffen 3.50 M. Broikarlenausweis der laufenden Woche ift porgulegen. Diefer muß auf der Riichfeite mit dem Mamen des Saushallungsvorftandes verfeben fein. Die Begirke find genau einzuhalten.

Betr. Ausgabe bon Fett.

Samftag, den 6 ds. Mts. findet die Ausgabe von Felt für Kranke gegen Borgeigung kreisarglicher Ausweife von 8-9 Uhr auf 3immer 4 im Raihause fall. Un werdende und ftillende Mutter wird kein Felt verausgabl.

Betr. Ausgabe bon Rudeln.

In ben biefigen Bebensmittelgeschäften gelangen 250 g Rndeln jum Breife von Mt. 2,40 bas kg jur Ausgabe.

Mis jugelaufen ift gemelbet:

Ein Bund (Rehpinicher).

Raberes auf Bimmer 1 im Rathaufe.

Schlerftein, den 4 Marg 1920.

Der com. Bürgermeifter : Reffels.

Die Sparkaffenbiicher Lit. 21 II Dr. 319553, ausgeftellt für Elifabeth Moog in Schierftein, Dr. 428519 für Frau Johann Moog in Chierstein, Dr. 551429 für Jakob Moog, Mengermeifter in Schierftein und Rr. 689935 für Wilhelmine Ramp in Rampten mit Guthaben bon 10312 Mt. 84 Pfg., 2851 Mt. 69 Pfg. 2234 Mt. 60 Pfg. und 1805 Mt. 48 Pfg. find abhanden getommen.

Die Befiger ber Bucher und jeder, ber Anfpriiche barans gu haben glaubt, werden aufgefordert, ihre Rechte bis zum 10. Juni 1920 dahier geltend zu machen, ba nach Ablauf biefer Frift bie Rud: zahlungen erfolgen werden.

Wiesbaben, ben 1. Marg 1920.

Direktion der Naffauischen Landesbank. 1877.

Freitag, ben 5. Marg, abende 7 Uhr,

Ilm vollzähliges und puntiliches Ericheinen bittet

Der Borftand.

Camstag, ben 6. Marg, abenbe 7% Uhr,

Versammlung

im Bereinslokal Gafibaus gur "Gladt Maing" (Befiger Gdmid!.)

Da die Tagesordnung augerft wichtig und reich. baltig iff, wird um allfeitiges und punktliches Erfcheinen gebelen.

Der Borftand.

Berichleimung empfehle

Salmiatpaftillen, Emfer: u. Sobener Bectorial-Baftillen, Deftill. Guftentropfen ufw.

Drogerie Ricolans Schollmener Maing, Auguftinerftrage 39.

Müller's Gelegenheitskäufe

Tel. 6109,

Platin

Tel. 6109

Bold, Silberjachen und Zahngebiffe fowie ftabtifcherient freigegebene Mobel, Aleiber und Schube, Leib- und Bettwäfche erzielen Gie bie höchften Preife bei

Müller, Wiesbaden, Wagemannstr. 29 Bitte rufen Gie Zel. 6109 an. Goren Gie meine Preife

Gold

in leder Form und Menge Zahn. kauft

Juwelen Uhren

Platin

für hohen Preis!

Wiesbaden -Kirchgaffe 70 Silber

und Teppiche jegl. ! Relims, Gilber, Bro und Runftgegenftan Möbel, Altertumer, Ge und Gilber-Müngen fo au boditen Breifen, E. Klapper

Wiesbaden,

Friedrichitrage 55,

Te lejon 18

Achtung! Adjung! uom Bable für Gettflaichen per Stud 1,50 DRt. Ra Beinflaichen, Rognatflaichen, Bordeaurflaichen 1 Dit., altes Gijen, Lumpen, Metalle, Rehe und Sain felle gu ben höchiten Breifen.

> Firma L. Wiegand, Biesbaden, Sochitättenftraße 6/8.

0000010000 Ein Urbeiter

für Gartenarbeit und Guhrwert fowie

Urbeitsfrauen oder -Mädchen

für gange ober balbe Tage gefucht. -

Chr. Riefer, Gartnerei, Bliermeg.

88888 I 8888

Ordentenilicher, junger Mann fucht 3immer mieten. Bu ertragen Friedrichftr. 3.

Tüchtige Schneiderin im Daus gejucht.

Weng, Conditorei. Chiliche, jaubere

Fran od. Mädgen für 2 Stunden taglich vocmittage gesucht, pro Stunde

1 Mt. Lohn. Bu erfragen in ber Gechafteftelle.

Genicht jum 1. April ein Lagesmadden

für haustiche Arbeiten. Frau Beiter, Bilbelmuraße 45,

Podirädige

3iege 3 ju bertaufen.

Queritr 3. himbeerpflanzen bat noch abzugeben

Grang Beber, D. Balluf

Alleinmadchen

felbftandig im Rochen, fleinen Brivat-Baushalt fofort gefucht. Lohn 80 Mit.

Biebrich a. Rh, Rheingauftraße 17, pt. Borguftellen nur vormittags Milberg, Maing, Quint ober fcriftlich.

Zagalhut farb. Filghut gu bertauren.

Biebricheritrage 29. Angufeben v. 1-2 nb. 6-

Rarbid, Rarbid-Lampen,

Gaslam Raffeeröfter, Brenner. Bpl., Glübtot Gastocher und Schlau Brat- und Badbauben, 8 mannen, Bapihabne gu taufen.

Rrauje, Wieshaden Bellritftraße 10.

Kaufe zu hohen Preisen

Brillanten Uhren Gold Silber

in jeder Form und Menge.

Singer, Wiesbaden,. 4 Langgasse 4

Aditung!

66666106<u>6</u>

Maulwürfehafen-Biegen-Ren-

u. jonft. f. ju bochften Milberg, Mains, Quin prage 12.

Jahle mehr wie le andere f. Strid. Schaftvolle, Reutu Metall, Binngefde

ftr. 12, Ronine auch aus

Jern MI

Das gr fol Das nach Mai 12, in B such 5 G eine Gru

Dristlaffe Ermbgeh B 1600 4500 bis in D 17 Mart in

Moent in 2700, in natere Be diefer Si schlags b reiht wei Ttellung ein beson den Ortä Rart An Die Plens

bienfte Diftiaren ihre Anfie 30gert ift. bas bie Die länger angerechne flinf bis officen o

gung wit gerechnet. ten versagen. Bette Für sebes bis jum die bei a Ortszusch seinatete